Der Regenwurm

Bild von Natfot Pixabay

Der 15. Februar ist mein Tag.
Ein Regenwurm bin ich, dass ich's euch sag.
Ich find das ja nett, dass ihr mich so ehrt.
wühle ich doch dauernd in eurer Erd.

Ich futtere Laub und mache Dünger draus,
bin anspruchslos und brauche kein Haus.
Ich belüfte und reichere den Boden an,
dass Obst und Gemüse besser gedeihen kann.

Um meine Sinne ist es nicht so gut bestellt,
Blind, taub und stumm, krieg ich nicht viel mit von der Welt.
Viele Tiere haben mich zum Fressen gern,
Maulwurf, Igel und der Vögel Geschwärm.

"Ein Schlauch voller Eiweiß", so sagen Fachleute über mich.
Das klingt nicht hübsch und es kränket mich.
Die meisten von euch finden mich hässlich und eklig.
Dabei ist meine Haut ganz weich und rosig.

Und wenn ich so durch den Boden mich grabe,
bin ich viel stärker als 'ne Küchenschabe.
Bin ein rechter Kraftprotz, man glaubt es nicht,
ich stemme das 50-fache von meinem Gewicht.

Ich bin mit meinem Dasein zufrieden,
Denn es ist mein Lebenszweck hienieden
zu graben, belüften und düngen die Erde
auf dass es zum Guten für alle werde.

Renate Pfumpfei